

## Nachrichten.

Das 75jährige Bestehen der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft wird vom 8.—6. Oktober festlich begangen worden.

Der VI. Internationale Ornithologenkongress wird im Mai 1926 in Kopenhagen stattfinden. Die Vorbereitungen werden durch einen Ausschuss getroffen, der sich aus 10 Mitgliedern des auf Anregung Dr. Ernst Harterts hin neugebildeten Internationalen Ornithologischen Komittés zusammensetzt (für Deutschland: Dr. E. Stresemann und H. Grote, für England: W. L. Sclater und H. F. Witherby, für Dänemark: E. L. Schiöler und H. Hörring, für Frankreich: Dr. Menegaux und Heim de Balzac, für die Vereinigten Staaten: Dr. F. M. Chapman und Dr. J. Dwight).

Die Herren P. Spatz und Prof. O. Neumann sind im Juli 1925. von ihren Sammelreisen nach Kreta bzw. Abessinien zurückgekehrt.

Die unter Führung Dr. Dammermanns stehende Expedition des Zoologischen Museums zu Buitenzog ist im Juni 1925 nach dreimonatigem Aufenthalt auf Soemba mit reicher Ornithologischer Ausbeute wieder in Java eingetroffen.

Der bisherige Verwalter der ornithologischen Abteilung am Muséum d'Histoire Naturelle zu Paris, M. Menegaux, tritt in den Rubestand.

Der bekannte russische Ornithologe S. A. Buturlin ist zum Direktor des Zoologischen Museums in Chabarowsk (Ussuriland) ernannt worden.

Forschungsreise in den noch unbekanntesten Teil des Gran Chaco. Am 9. Juni 1925 trat eine Expedition die Ausreise nach Südamerika an, die sich die Aufgabe gestellt hat, die nördlich des Rio Pilcomayo gelegenen Teile des Gran Chaco (Chaco Boreal), die zu den unbekanntesten Teilen unserer Erde gehören, zu erforschen. Der Leiter der Expedition ist Herr Dr. phil. et med. Hans Krieg, ein Schüler von Geheimrat Hertwig; die weiteren Teilnehmer sind Herr Dr. E. Lindner, Konservator an der Naturaliensammlung des württembergischen Staates, Herr Michael Kiefer, Präparator an der Zoologischen Sammlung des bayrischen Staates und Herr Fritz Berg, ein Deutschchilene, der sich aus Begeisterung für die Sache der Expedition angeschlossen hat.

Für das Zustandekommen der Expedition haben sich die Zoologische Sammlung des bayr. Staates, sowie die Naturaliensammlung des württembergischen Staates eingesetzt. Auch der Präsident der Bayr. Akademie der Wissenschaften ist für sie eingetreten.

Die Expedition soll von Asuncion aus den Pilcomayo aufwärts fahren. Dabei sollen verschiedene Vorstöße nach Norden in den inneren Chaco

Boreal unternommen und der Lauf allenfallsiger nördlicher Nebenflüsse des Pilcomayo so weit möglich festgestellt werden. Schliesslich soll der schwierige Versuch unternommen werden, den Chaco vom Pilcomayo aus in der Richtung auf Santa Cruz de la Sierra zu durchqueren.

Die Expedition ist in der Hauptsache eine zoologische, doch soll die Anthropologie dabei nicht ganz vernachlässigt werden.

Wie weit sich die grosszügigen Pläne des Expeditionsleiters durchführen lassen, wird in erster Linie davon abhängen, in wie weit es gelingt, mit den noch völlig wilden und sehr kriegerischen Toba-Indianern in ein erträgliches Verhältnis zu kommen.

Jedenfalls wird mit der Deutschen Chaco-Expedition zum ersten Mal wieder ein Problem in Angriff genommen, das wegen der Schwierigkeit seiner Erforschung lange Zeit geruht hatte. Seine glückliche Lösung wäre geeignet, das deutsche Ansehen in Südamerika erheblich zu stärken.

Ende Mai 1925 ist Herr E. L. Schiöler (Kopenhagen) in Begleitung des Kunstmalers Jobs. Larsen für die Dauer von 9 Monaten nach Grönland gefahren, um im mittleren Teil der Westküste Ornithologische Untersuchungen anzustellen.

Herr Robert von Dombrowski (früher in Bukarest) plant eine grosse Sammelexpedition nach Kleinasien, deren Dauer auf drei Jahre berechnet ist. Die Expedition wird voraussichtlich im September 1925 aufbrechen.

Mr. Outram Bangs, Leiter der ornithologischen Abteilung des Museums of Comparative Zoölogy in Cambridge (Mass.), hat im Mai 1925 der Vogelabteilung des Berliner Museums einen Besuch abgestattet, desgleichen im Juli 1925 Fürst Taka Tsukasa, Präsident der Ornithologischen Gesellschaft in Japan.

Gestorben. Am 19. April 1925 ist in Stuttgart Prof. Dr. Heinrich Zwiesele gestorben. Zur Ornithologie Württembergs hat der Verstorbene eine Anzahl schätzenswerter Beiträge geliefert. — Am 26. Mai 1925 starb Hubert Deleval Astley, zwei Tage darauf Dr. Arthur G. Butler. Beide nahmen unter den Beobachtern und Züchtern fremdländischer Stubenvögel einen hervorragenden Rang ein. Nachrufe in „The Ibis“ 1925, No. 8 und „The Avicultural Magazine“ 1925 No. 7. — Im 84. Lebensjahr verschied in Zoofingen am 28. Juli 1925 Dr. Hermann Fischer-Sigwart, seit langen Jahren Vize-Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Nachrichten 167-168](#)